

PRESSE-INFORMATION
AMSTETTEN, 16. Juni 2020
ERSTELLER: SONJA WAHL

„Evocco“ aus Irland gewinnt Josef Umdasch Forschungspreis 2020

Die umdasch Store Makers suchten im Rahmen des diesjährigen Josef Umdasch Forschungspreises smarte Antworten auf die Frage nach ressourcenschonenden Konzepten für den Point-of-Sale von morgen. Gerade noch rechtzeitig vor dem Corona-Shutdown präsentierten die fünf Nominierten ihre zukunftsweisenden Ideen am 11. März im Wiener Talent Garden. Das irische Start-up „Evocco“ überzeugte die internationale Experten-Jury mit einer Consumer-App, die den ökologischen Fußabdruck mittels Rechnungs-Scan darstellt. Mittlerweile arbeitet der Sieger gemeinsam mit den Store Makers an der strategischen Weiterentwicklung der Lösung.

Mit 170 Registrierungen aus 53 Ländern konnte der „Call for Ideas“ zum diesjährigen Josef Umdasch Forschungspreis den guten Rücklauf der letzten Jahre nochmals übertreffen. „Durch die seit 2017 laufende Kooperation mit den World Summit Awards erreichen wir ein einzigartiges Netzwerk an Vordenkern und Visionären rund um den Globus,“ zeigt sich Dr. Andreas J. Ludwig, CEO der Umdasch Group, erfreut.

Die fünf Nominierten, die aus einer Jury-Vorauswahl im vergangenen Dezember hervorgingen, waren Chekkit aus Nigeria, Evocco aus Irland, Fixture Farmer aus Deutschland sowie Novalia und Ordito aus Österreich. Sie alle lieferten spannende, facettenreiche Ideen und Konzepte im Hinblick auf die Themenstellung „Verantwortungsvoller Konsum mittels Digitalisierung“.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind Innovationstreiber im Handel

Das Einkaufsverhalten der Konsumenten und damit der Handel als solches haben sich im letzten Jahrzehnt immens verändert. Für Retailer ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ebenso ein Gebot der Stunde wie das Integrieren digitaler Entwicklungen im richtig dosierten Ausmaß. Dass Digitalisierung und Nachhaltigkeit Innovationen in der Handelslandschaft vorantreiben, steht wohl außer Frage. Konkrete Lösungen mit wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sind nun gefragt.

„Als eines der TopTen-Ladenbau-Unternehmen weltweit, sind wir bestrebt, ganzheitliche Antworten auf die großen Zukunftsfragen des Handels zu finden. Der Josef Umdasch Forschungspreis unterstützt uns dabei“, hob Silvio Kirchmair, CEO umdasch The Store Makers, im Rahmen der Pitch-Präsentationen hervor.

Großes Potential für Evocco-App

Evocco-Gründer Ahmad Mu'azzam überzeugte die internationale Experten-Jury mit einer App, die den ökologischen Fußabdruck von Lebensmittel-Einkäufen berechnet. Der Konsument scannt die Rechnung und wird auf den aktuellen CO₂-Ausstoß aufmerksam gemacht. In Folge erhält der User auf sein Einkaufsverhalten abgestimmte Tipps und Empfehlungen für einen nachhaltigeren Lebensstil. Ziel ist es, eine langfristige Bewusstseinsbildung bzw. -veränderung bei den Konsumenten anzustoßen.

„Mit Evocco arbeiten wir seither mit einem jungen irischen Unternehmen, das aus einer sehr lebendigen Start-up Szene kommt. Von diesem Spirit möchten wir profitieren. Ich sehe großes Potential in deren App-Lösung. Ein multidisziplinäres

Team aus umdasch-Experten wird Gründer Ahmad Mu'azzam dabei unterstützen, seine ambitionierten Visionen umzusetzen“, so Silvio Kirchmair.

Mit Ordito darf sich ein zweiter Finalist über vielversprechende Zukunftsperspektiven freuen. Umdasch Group Ventures, das auf neue Technologien und Geschäftsmodelle fokussierte, jüngste Mitglied der Umdasch Group, bietet dem österreichischen Start-up eine Zusammenarbeit an. Ordito arbeitet an einer KI (Künstliche Intelligenz)-Lösung, um die Verschwendung frischer Produkte im Lebensmittelhandel einzudämmen.

Facts & Figures zum Josef Umdasch Forschungspreis 2020

- Themenstellung: „Verantwortungsvoller Konsum mittels Digitalisierung“
- Der Call-for-Ideas richtete sich an Start-ups und Innovatoren aus der ganzen Welt.
- Insgesamt haben sich 170 Start-ups und Studenten aus 53 Ländern bis Ende November 2019 registriert.
- Die Pitch-Präsentationen der Finalisten sowie die Verleihung des Preises fanden am 11. März 2020 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bereits angelaufenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus im kleinen Rahmen im Talent Garden in Wien statt.
- Das irische Start-up „Evocco“ erhält als Gewinner des Josef Umdasch Forschungspreises 2020 die Chance, die CO₂ Footprint-App gemeinsam mit umdasch The Store Makers weiterzuentwickeln.
- Seit 2018 wird der Josef Umdasch Forschungspreis in Kooperation mit den World Summit Awards (WSA) verliehen.

Bildunterschriften:

(Gewinner)

Ahmad Mu'azzam nahm die Siegerurkunde von Silvio Kirchmair, CEO umdasch The Store Makers (links), und Dr. Andreas J. Ludwig, CEO Umdasch Group (rechts), entgegen.

(Jury)

Die Jury des Josef Umdasch Forschungspreises 2020 setzte sich aus internationalen Experten der Retail- und Startup-Szene zusammen.

(Pitches)

Tolle Persönlichkeiten und spannende Konzepte – die fünf Finalisten sprühten während ihrer Pitches vor Inspiration und Begeisterung für das eigene Projekt.

Photo Credit: Philipp Benedikt



Kontakt:

Sonja Wahl

International Marketing Manager
T +43 7472 605-3444 | M +43 664 83 11 839
sonja.wahl@umdasch.com

M.A. Evelyn Ring

Interim Group Marketing Director
T +43 7472 605 2589 | F | M +43 664 837 38 13
evelyn.ring@umdasch.com

umdasch: handwerklich verwurzelt, visionär im Digitalen, stets mit menschlichem Anspruch und einem Ziel: Erfolgreiche Stores zu realisieren. Die Store Makers von umdasch gestalten außergewöhnliche Erlebniswelten für anspruchsvolle Kunden in den Branchenfeldern Lifestyle Retail, Food Retail, Premium Retail und Digital Retail. umdasch The Store Makers zählt mit mehr als 1500 Mitarbeitern zu den führenden Ladenbau-Unternehmen Europas. Die Zentrale befindet sich in Amstetten, Österreich. Mit rund 20 eigenen Standorten in Europa und Middle East realisiert umdasch mit seinen vier operativen Divisionen jährlich über 7000 Ladenbau-Projekte und 200 Generalunternehmer-Projekte. Gemeinsam mit den Schwesterkonzernen Doka und Umdasch Group Ventures und über 180 Produktions-, Logistik- und Vertriebsniederlassungen in 70 Ländern befindet sich das Unternehmen seit über 150 Jahren im Besitz der Familie Umdasch.